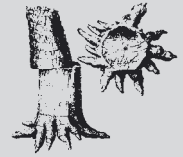


Thera britannica (TURNER, 1925) – eine neue Spannerart für die sächsische Fauna (Lepidoptera: Geometridae)

Sven Erlacher, Chemnitz



Kurzfassung

Der Nachweis von *Thera britannica* (TURNER, 1925) für Sachsen kann mit der Entdeckung eines fast 70 Jahre alten männlichen Exemplars dieser Art im Museum für Tierkunde Dresden als sicher gelten. Das wichtigste Merkmal für die Unterscheidung von *T. britannica* und *T. variata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), die Form der männlichen Fühlerglieder, wird besprochen und abgebildet. Es wird angeregt, alle Männchen der häufigen *T. variata* auf dieses Merkmal hin zu prüfen.

Abstract

Thera britannica (TURNER, 1925) – new to Saxony (Lepidoptera: Geometridae). – With the discovery of an almost 70-year-old male specimen of *Thera britannica* (TURNER, 1925) at Dresden Museum of Zoology the record of this species in Saxony can be regarded as certain. The most important character for the differentiation of *T. britannica* and *T. variata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), i.e. the dentate antennae in male, are discussed and figured. It is recommended to check all males of the common *T. variata* for this character.

Einleitung

Thera britannica (Turner, 1925) ist ein unscheinbarer Blattspanner (Larentiinae) aus der artenreichen Familie der Geometridae. Er wurde lange Zeit mit der äußerlich sehr ähnlichen *Thera variata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) verwechselt. Inzwischen gibt es außergewöhnlich viele Veröffentlichungen über diese Spannerart, in denen es an genauen Hinweisen zu ihrer Erkennung nicht fehlt (z.B. HÖFER 1921, 1922, GORNIK 1942, ALBERS 1943, KRAMPL 1973, URBAHN 1974, KRAMPL & NOVAK 1979, REZBANYAI & WHITEBREAD 1979, RONKAY 1980, LEMPKE 1981, BIEBINGER et al. 1981). Dies führte dazu, dass *T. britannica* heute in nahezu allen europäischen Ländern, mit Ausnahme Portugals sowie einiger Balkan- und Baltikumländer, sowie im Kaukasus und Transkaukasus bekannt ist (EBERT 2001, VIDALEPP in litt. 2002, REDONDO et al. 2009). Auch in Deutschland ist sie bis Ende der 1990-er Jahre aus fast allen Bundesländern gemeldet worden (GELBRECHT 1999).

Während die Männchen mittels ihrer sägezahnartigen Fühlerglieder leicht zu bestimmen sind, gibt es ein solch eindeutiges und in jedem Fall zutreffendes Merkmal für die Weibchen nicht. Zwar haben einige Autoren (z. B. REZBANYAI & WHITEBREAD 1979, RONKAY 1980, LEMPKE 1981) auf die Unterschiede in der Form und Chitinisierung der weiblichen Begattungsöffnung hingewiesen, doch scheint dieses Merkmal zu variabel, um eine sichere Determination zu ermöglichen. Noch größer ist die Unsicherheit, weibliche Tiere allein nach ihrer habituellen Erscheinungsform zu bestimmen, was hin und wieder versucht wurde (z. B. BERGMANN 1955, BIEBINGER et al. 1981, KALLIES & HOPPE 1992). So berichtet SCHÖNBORN (2005: 51) von einem am Licht gefangenen Weibchen, das „äußerlich einer typischen *T. britannica* mit kontrastreich schwarz-weißer Flügelzeichnung“ glich, und das sich nach einer anschließenden ex-ovo-Zucht doch als *T. variata* herausstellte. Auch bei den von GELBRECHT (1999) für Sachsen gemeldeten *T. britannica* handelte es sich um weibliche Exemplare: 1 Weibchen, Schwarzenberg/Erzgeb., LSG Oswaldtal, 28.08.1983, Köderfang, leg. U. OPPEL, in coll. J. Gelbrecht; 1 Weibchen, Vogtland, Gottesberg, 22.06.1988, LF, leg. R. HEISS, in coll. J. Gelbrecht (GELBRECHT mündl. Mitt.).

Nachweis von *Thera britannica* in Sachsen

Inzwischen konnte der Verfasser bei einem Arbeitsbesuch im Museum für Tierkunde Dresden unter zahlreichen *T. variata* auch ein Männchen von *T. britannica* aus Sachsen auffinden. Offenbar handelt es sich um ein Exemplar aus der Sammlung E. LANGE, mit einem für ihn typischen Fundortetikett (quadratisch, rot umrandet) sowie seiner Handschrift:

„Lar. variata ab., 14.VII.[19]41, Freiberg“.

Laut einem zweiten Etikett gelangte es 1960 über den Ankauf der Kollektion ERNST (Limbach) nach Dresden. Es zeigt neben den deutlich gesägten Fühlergliedern auch die typische und in der Literatur oft erwähnte dunkle Mittelbinde mit einem stark aufgehellten Mittelfeld, entsprechend dem alten Namen *albonigrata* (Abb. 1).

Obwohl der Fund dieses Tieres fast 70 Jahre zurückliegt, darf er als der erste sichere Nachweis von *T. britannica* für Sachsen gelten!



Abb. 1 Männchen von *Thera britannica*. Daten: Sachsen, Freiberg, 14.07.1941, leg. E. LANGE, in coll. Museum für Tierkunde, Dresden. Maßstab: 10 mm.

Zur Unterscheidung von *Thera britannica* und *Thera variata*

Die einfachste und sicherste Methode zur Unterscheidung von *T. britannica* und *T. variata* ist die Betrachtung der Fühler männlicher Exemplare. Diese sind bei *T. britannica* deutlich sägezahnartig, besonders die mittleren Fühlerglieder gedrun-gen und proximal verengt (Abb. 2), bei *T. variata* hingegen sind sie fadenförmig, die mittleren Fühlerglieder eher länglich und ohne proximale Verengung (Abb. 3). KRAMPL (1973), REZBANYAI & WHITEBREAD (1979), SKOU (1986) sowie LERAUT (2009) geben weitere sowohl habituelle als auch genitalmorphologische Unterschiede an, die jedoch aufgrund der ausgeprägten Variabilität als weitaus weniger zuverlässig gelten und an dieser Stelle nicht bestätigt werden können. Weibchen dieses Artenpaares sind nicht eindeutig bestimmbar!



Abb. 2

Fühler eines Männchens von *Thera britannica*. Daten: Sachsen, Freiberg, 14.07.1941, leg. E. LANGE, in coll. Museum für Tierkunde, Dresden. Maßstab: 1 mm.



Abb. 3

Fühler eines Männchens von *Thera variata*. Daten: Sachsen, Langenberg b. Schwarzenberg/Erzgeb., 550 m, 13.06.1981, leg. U. OPPEL, in coll. U. FISCHER, Schwarzenberg. Maßstab: 1 mm.

Phänologie, Ökologie und Lebensweise

Thera britannica ist, ebenso wie *T. variata*, bivoltin. Zumindest in Baden-Württemberg, wo die Art zahlreich gefunden worden ist, sind die Falter der ersten Generation (Flugzeit: Ende April bis Anfang Juli) wesentlich häufiger als die der zweiten (Flugzeit: Anfang August bis Ende Oktober) (EBERT 2001). Sie kommt vielerorts syntop mit *T. variata* vor und scheint sich anhand der besiedelten Lebensräume wenig von dieser zu differenzieren. *T. britannica* wird nicht selten auch in Siedlungsgebieten gefunden (Ebert 2001, GELBRECHT mündl. Mitt.). Die nachtaktiven Falter fliegen zum Licht und zum Köder. In Mitteleuropa leben die Raupen an Weißtanne (*Abies alba*) und sehr wahrscheinlich an Fichte (*Picea abies*), in Nordeuropa und Großbritannien neben diesen auch an anderen Koniferenarten (SKOU 1986, SKINNER 2009). Nach EBERT (2001) lassen sie sich im Frühjahr (März/April) klopfen.

Ausblick

Außer dem hier mitgeteilten gibt es keinen weiteren gesicherten Fund von *Thera britannica* in Sachsen. Das mag daran liegen, dass bisher zu wenig auf diese Art geachtet worden ist. In Zukunft sollten alle Männchen der weit verbreiteten und oft häufigen *T. variata* genau angesehen und deren Fühler mit einer Lupe untersucht werden. Auch ist längst nicht alles Material, was in Sammlungen vorhanden ist, gesichtet worden. Möge der vorliegende Beitrag dazu anregen!

Dank

Ich danke Dr. MATTHIAS NUSS (Dresden) für die Möglichkeit, in der Sammlung des Museums für Tierkunde zu arbeiten sowie UWE FISCHER (Schwarzenberg/Erzgeb.) für die leihweise Überlassung von Untersuchungsmaterial. Dank auch an Dr. JÖRG GELBRECHT (Königs Wusterhausen) für die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

ALBERS, T. (1943): Die männlichen Genitalarmaturen der *Cidaria variata*-Gruppe. – Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft, **28**: 209-214.

- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteld Deutschlands, Bd. 5/1. Jena.
- BIEBINGER, A. D.; HANIGK, H. & KALTENBACH, T. (1981): *Thera britannica* Turner neu für Baden-Württemberg (Lep.: Geometridae). – Entomologische Zeitschrift, **91**: 189-192.
- EBERT, G. (2001): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 8: Nachtfalter VI. 541 S. Stuttgart (Eugen Ulmer).
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1980): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band V. Spanner (Geometridae). 312 S.; Stuttgart (Franckh'sche Verlagshandlung).
- GELBRECHT, J. (1999): Die Geometriden Deutschlands - eine Übersicht über die Bundesländer (Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, **43**: 9-26.
- GORNIK, F. (1942): *Larentia variata* Schiff., *L. obeliscata* Hb., *L. stragulata* Hb. und *L. albonigrata* Höf. als eigene gute Arten. – Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins, **27**: 69-72.
- HÖFER, K. (1921): Der heimische Formenkreis der *Larentia variata* Schiff. – Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereins, **6**: 58-59, 64-65.
- HÖFER, K. (1922): Der heimische Formenkreis der *Larentia variata* Schiff. – Zeitschrift des Österreichischen Entomologen-Vereins, **7**: 11-12, 38-41.
- KALLIES, A. & HOPPE, H. (1992): Ein Nachweis von *Thera britannica* Turner, 1925 in Mecklenburg (Lep., Geometridae). – Entomologische Nachrichten und Berichte, **36**: 135-136.
- KRAMPL, F. (1973): Taxonomische Kriterien für die Arten *Thera variata* (Den. et Schiff.), *T. stragulata* (Hb.) und *T. albonigrata* (Höfer) (Lepidoptera, Geometridae). – Acta Entomologica Bohemoslovaca, **70**: 272-281.
- KRAMPL, F. & NOVAK, I. (1979): Eggs of the Central European species of *Thera* (Lepidoptera, Geometridae). – Acta Entomologica Bohemoslovaca, **76**: 231-243.
- LEMPKE, B. J. (1981): *Thera variata* (Denis & Schiffermüller) en *T. britannica* (Turner) in Nederland (Lep.: Geometridae). – Entomologische Berichten, **41**: 163-169.
- LEAUT, P. (2009): Moths of Europe. Vol. II: Geometrid Moths. 808 S. Verrières le Buisson (N.A.P Editions).
- REDONDO, V. M.; GASTÓN, F. J & GIMENO, R. (2009): Geometridae Ibericae. 361 S. Stenstrup (Apollo Books).
- REZBANYAI, L. & WHITEBREAD, S. (1979): *Thera albonigrata* Gornik, 1942 (*variata* sensu auct.). Eine neuerkannte Spannerart für die Fauna der Schweiz (Lepidoptera, Geometridae). – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel, **29**: 109-116.
- RONKAY, L. (1980): *Thera albonigrata* Gornik, 1942, new to the fauna of Hungary (Lepidoptera). – Folia Entomologica Hungarica, **33**: 374-375.
- SCHÖNBORN, C. (2005): Aktuelle Ergänzungen zur Geometridenfauna Sachsen-Anhalts (Lep.) - 2. Beitrag. – Entomologische Nachrichten und Berichte, **49**: 51-52.
- SKINNER, B. (2009): Colour Identification Guide to Moths of the British Isles (Macrolepidoptera). 325 S. Stenstrup (Apollo Books).
- SKOU, P. (1986): The Geometroid Moths of North Europe (Lepidoptera: Drepanidae and Geometridae). – Entomograph, **6**: 348 S.; Leiden & Copenhagen (E. J. Brill / Scandinavian Science Press).
- URBAHN, E. (1974): Über Artberechtigung innerhalb der *Thera variata*-Gruppe. – Entomologische Berichte, **1974**: 97-105.